

Dr. Harald Walser, Abg. z. NR

Grüner Klub im Parlament

1017 Wien

An die

Staatsanwaltschaft Feldkirch

Schillerstr. 1

6800 Feldkirch

FAX 05522 302 302

Wien, 4.2.2013

Betr. Sachverhaltsdarstellung wg. Verdacht der NS-Wiederbetätigung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit November 2012 tritt eine Gruppe auf, die sich „Nationale Aktion Vorarlberg“ (kurz NAV) nennt. Sie betreibt eine Website mit der Webadresse <http://na-vlbg.org/> und eine Facebook-Seite <https://www.facebook.com/NationaleAktionVorarlberg>. Die Website wird über den US-Provider „Dreamhost“ geführt, über den auch die neonazistische Website „alpen-donau.info“ bzw. das Forum „alinfodo“ gehostet wurden, um sich so der Strafverfolgung durch die österreichischen Behörden zu entziehen.

Die Gruppe „Nationale Aktion Vorarlberg“ ist laut Online-Abfrage im Vereinsregister des Innenministeriums nicht als Verein registriert. Auf ihrer Website setzt sie „Verweise“ (Links) zu neonazistischen Gruppen wie „Freies Netz Süd“, „Widerstand Braunau“ und kommerziellen Versendern von Neonazi-Materialien.

Die Sachverhaltsdarstellung richtet sich daher gegen unbekannte Täter.



NATION

HEIMAT | AUFRUHR | REVOLUTION

[Startseite](#) [Propaganda](#) [Über uns](#) [Kontakt](#) [Verweise](#)

Verweise

DIE RECHTE

Rhein-Erft



Auf ihrer Website schreibt die NAV über sich:

„Das Ziel das uns vereint ist eine Volksgemeinschaft, die sich auf die Identität unseres Volkes beruft. Erreichen wollen wir dies durch eine Revolution, keine gewalttätige, sondern eine Revolution des Geistes. Und zu dieser Revolution wollen wir unseren Beitrag in unserer Region beitragen.“

Über uns

Wir sind eine Plattform von freien -parteionabhängigen- nationalen Aktivisten aus Vorarlberg. Unser Bestreben ist es, eine Alternative zum herrschenden liberalkapitalistischen System aufzuzeigen und Lösungsstrategien für die Probleme unserer Zeit zu nennen. Dies wollen wir durch Kampagnen, Flugblätter, Kundgebungen und sonstigen politischen Mitteln erreichen.

Das Ziel das uns vereint ist eine Volksgemeinschaft, die sich auf die Identität unseres Volkes beruft. Erreichen wollen wir dies durch eine Revolution, keine gewalttätige, sondern eine Revolution des Geistes. Und zu dieser Revolution wollen wir unseren Beitrag in unserer Region beitragen.

Unsere Aktivitäten:

- monatliche Stammtische
- Demonstrationen
- Flugblattaktionen
- Schulungen und Informationsabende
- Ausflugsfahrten, Wanderungen
- Kreative Aktionen
- Liederabende, Grill-Feiern,
- und vieles mehr

Des weiteren sind wir ständig auf der Suche nach neuen Aktivisten. Die NA Vorarlberg will es sich zur Aufgabe machen in Vorarlberg flächendeckend vorhanden und kontinuierlich aktiv zu sein. Deshalb bitten wir Interessenten: Meldet Euch! Werdet aktiv! Tretet ein in den organisierten Widerstand und leistet somit einen Teil dazu bei, die Souveränität, Identität und Solidarität unseres Volkes wiederherzustellen und zu bewahren. Es geht um unsere Zukunft und die Zukunft unserer Kinder!



Mit der Berufung auf die „Volksgemeinschaft“ wird ein zentraler Begriff aus der Ideologie des Nationalsozialismus übernommen und durch den Verweis auf die „Identität unseres Volkes“ auch

noch implizit „rassisch“ bzw. rassistisch interpretiert. Im 25-Punkte-Programm der NSDAP heißt es unter Punkt 4 dazu: *„Staatsbürger kann nur sein, wer Volksgenosse ist. Volksgenosse kann nur sein, wer deutschen Blutes ist, ohne Rücksichtnahme auf Konfession. Kein Jude kann daher Volksgenosse sein“*.

Die Beteuerung der NAV, dass es sich um *„keine gewalttätige, sondern eine Revolution des Geistes“* handle, kann im Kontext mit der Aufforderung, in den organisierten Widerstand einzutreten, bzw. dem Link zu dem Song *„Generation, die sich wehrt“* der Neonazi-Band „Hassgesang“ nur als Schutzbehauptung verstanden werden. Die Gruppe „Hassgesang“ ist klar eine Neonazi-Band, die sich nationalsozialistischer Ideologie verpflichtet fühlt <http://de.wikipedia.org/wiki/Hassgesang>

Im November 2012 führte NAV gemeinsam mit dem „Freien Netz Süd“ in Hohenems eine Aktion zum „Heldengedenken“ am sogenannten Volkstrauertag (25. 11. 2012) durch. Die Tradition des Volkstrauertages in Deutschland wurde durch das NS-Regime zum „Heldengedenktag“ umgeformt. Während der Volkstrauertag heute in Deutschland wieder als Tag begangen wird, in dem der Toten beider Weltkriege und der Opfer der Gewaltherrschaft gedacht wird, bezieht sich das „Heldengedenken“ der NAV auf den „Heldengedenktag“ der Nazis. Unterstrichen wird das durch die deutliche Bezugnahme auf die „deutsche Jugend“, die Titulierung von Hohenems als „ostmärkisch“ und die gemeinsame Aktion mit den Neonazis vom „Freien Netz Süd“. In der leicht abweichenden Version des „Freien Netzes Süd“ heißt es zum Abschluss des Berichts: *„Alle Beteiligten waren sich einig, dass sie auch nächstes Jahr in der deutschen Ostmark diesen Brauch weiter am Leben erhalten werden“*.



Am Sonntag versammelten sich Kameradinnen und Kameraden aus Vorarlberg im ostmärkischen Hohenems zu einem gemeinsamen Heldengedenken.

Anlass dieses Ereignisses war der vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge eingeführte und 1923 zu ersten Mal offiziell im Deutschen Reichstag abgehaltene Volkstrauertag. Der Volkstrauertag dient den Deutschen seit dem als Ausdruck der Dankbarkeit und Ehrerbietung gegenüber jenen, die das Teuerste und Kostbarste zum Schutze von Heimat und Familie gaben, was ein nur Mensch geben kann: das oft noch sehr junge Leben.

Dieser stille Feiertag wird in der BRD auch von der politischen Klasse begangen. Allerdings mißbrauchen die etablierten Parteien und ihre Vertreter zusehends den Volkstrauertag zum Gedenken an fremde Opfer und zur Verteufelung der deutschen Geschichte. Ähnlich wie in der BRD sind der Republik Österreich fremde Kulturen und das Wohlergehen von Asylbewerbern wichtiger als Tradition und Kultur des eigenen Volkes. Und so verwundert es nicht, dass es einen solchen Tag des stillen Gedenkens in der BRÖ gar nicht gibt.

Damit das Gedenken an die Heldenahnen aber nicht nur auf die BRD begrenzt bleibt, sondern überall dort stattfinden sollte, wo deutsches Blut noch fließt und wo noch stolze Deutsche leben, setzten Nationalisten aus dem Vorarlberg auch in Österreich ein Zeichen der Volkstrauer.

Deshalb fanden sich traditionsbewusste, anständige und junge Menschen aus Vorarlberg und dem Allgäu sich zusammen, um diesen Brauch auch in Hohenems am Leben zu erhalten und gedachten den gefallenen Soldaten der großen Kriege, die in Nibelungentreue zusammen stritten, um ihr Vaterland zu verteidigen. Sie erinnerten und ehrten aber auch der zivilen Opfer von Krieg, Vertreibung und Besatzerwillkür. Sie gedachten all jenen Vorfahren, die stolz und tapfer den Fortbestand eines Jahrtausende alten Blutstromes sicherten, an dessen Ende wir heute stehen.

Nach einer kurzen Begrüßung wurde ein Gedicht zum Gedenken an die gefallenen Soldaten verlesen. Dann wurde mit begleitenden Worten der eigens hergestellte Kranz niedergelegt und eine Schweigeminute abgehalten. Nachdem alle Anwesenden noch kurz und still für sich inne hielten wurde zusammen das Lied vom guten Kameraden gesungen. Gegen Ende entzündete man Gedächtniskerzen, welche das Kriegerdenkmal über die Nacht hinaus noch etwas erleuchteten. Auch nach dem würdigen Totengedenken blieben die Kerzen als lebendige und helle Zeugen zurück, die die Verbundenheit der deutschen Jugend mit ihren Soldaten der beiden Weltkriegen bekundeten und offenbarten, daß nur jene tot sind, die vergessen werden.

Im Beitrag „Die Lüge der Demokratie“ auf der Website der NAV vom 23.11.2012 wird die „Abschaffung des demokratischen Systems und die Errichtung einer wahren Volksherrschaft unter

Führung einer unbestechlichen Regierung“ gefordert. Der Beitrag richtet sich auch gegen den Parlamentarismus und das „System der Parteiendiktatur“. Im Kontext mit der Bezugnahme auf die „Volksgemeinschaft“ bzw. „Errichtung einer wahren Volksherrschaft“ als Ziel handelt es sich hier nicht um eine zulässige Kritik an Parlamentarismus, Demokratie und Parteien, sondern um eine eindeutige und positive Bezugnahme auf den Nationalsozialismus und die nationalsozialistische Herrschaftsform, die von Gruppierungen wie NAV und „Freies Netz Süd“ propagiert wird.

The image shows a screenshot of a website with an orange header. The header contains the text "HEIMAT | AUFRUHR | REVOLUTION" in a stylized, bold font. Below the header is a navigation menu with the items "Startseite", "Propaganda", "Über uns", "Kontakt", and "Verweise". The main content area has a white background and features the article title "Die Lüge der Demokratie" in red, followed by the date "23. November, 2012". The article text is in black and discusses the author's view on democracy and the political system. At the bottom of the article, there are social media sharing buttons for Facebook, Google+, and Twitter, along with a mail icon.

HEIMAT | AUFRUHR | REVOLUTION

Startseite Propaganda Über uns Kontakt Verweise

Die Lüge der Demokratie

23. November, 2012

Dem nationalen Widerstand wird immer wieder vorgeworfen, er wäre zutiefst undemokratisch. Und ja, mit dem System der Parteiendiktatur haben wir absolut nichts gemeinsam. Denn dieses sogenannte demokratische System ist nichts weiter, als ein System der Lüge und der Heuchelei.

Wir leben in einem System, welches nichts weiter darstellt als eine Parteiendiktatur, in der lediglich jene Parteien agieren dürfen, welche sich den Wünschen und Zielen einer kleinen Gruppe von Geldmächtigen unterwirft. Nicht das Wohl der Menschen ist das Ziel dieser "Elite", sondern die totale Unterwerfung der Menschheit.

Mit dem Gang zur Urne glauben die Menschen tatsächlich, dass sie aus einer realen Auswahl an unterschiedlichen Parteien wählen könnten. Doch in Wirklichkeit wählen sie nur unterschiedliche Zusammensetzungen des Parteienkartells. Und auch wenn sich die Ziele der Parteien oftmals unterschiedlich anhören, so sind sie nichts weiter als lediglich verschiedene Wege hin zum gleichen Ziel. Und wenn eine Partei an Stimmen verliert, dann finden die betroffenen Abgeordneten in den meisten Fällen auch einen gut bezahlten Platz in der "Privatwirtschaft". Ein tolles Übereinkommen, nicht?

Die Politik der Demokraten ist keine Politik für die Interessen des Volkes, sondern eine Politik für die Interessen jener Gruppe von Menschen, welche ihre eigenen Ziele verfolgen. Wir werden verkauft und verraten von den Demokraten. Deshalb sind wir undemokratisch. Denn die Demokratie ist keine Lösung für die bestehenden Probleme, sondern die Ursache. Und Probleme sollte man – wenn möglich – auch an der Wurzel packen.

Darum fordern wir eine Abschaffung des demokratischen Systems und die Errichtung einer wahren Volksherrschaft unter Führung einer unbestechlichen Regierung, welche ihr Tun und Handeln in den Dienst des Volkes stellt. Wir fordern eine Regierung, welche sich nicht in unterschiedliche Teile (lat. pars/partis = Teil, Richtung – ergo: Vertreten Parteien nicht das ganze Volk, sondern nur die Interessen ihrer Klientel) aufspalten lässt, sondern als Einheit für das gesamte Volk handelt.

Gefällt mir 4 +1 0 Twittern 0

„Die Politik der Demokraten ist keine Politik für die Interessen des Volkes, sondern eine Politik für die Interessen jener Gruppe von Menschen, welche ihre eigenen Ziele verfolgen. Wir werden verkauft und

verraten von den Demokraten. Deshalb sind wir undemokratisch. Denn die Demokratie ist keine Lösung für die bestehenden Probleme, sondern die Ursache. Und Probleme sollte man – wenn möglich – auch an der Wurzel packen.

Darum fordern wir eine Abschaffung des demokratischen Systems und die Errichtung einer wahren Volksherrschaft unter Führung einer unbestechlichen Regierung, welche ihr Tun und Handeln in den Dienst des Volkes stellt. Wir fordern eine Regierung, welche sich nicht in unterschiedliche Teile (lat. pars/partis = Teil, Richtung – ergo: Vertreten Parteien nicht das ganze Volk, sondern nur die Interessen ihrer Klientel) aufspalten lässt, sondern als Einheit für das gesamte Volk handelt.“

Die Ablehnung der Demokratie war mit der Forderung der Zerschlagung von politischen Parteien eines der wesentlichen Merkmale der nationalsozialistischen Ideologie, die „Gleichschaltung“ und Terror gegen Andersdenkende folgerichtig unmittelbare Folge der „Machtergreifung“ im Jahr 1933 in Deutschland.

Dementsprechend richtet die NAV in einem Beitrag mit dem Titel „Volksrepublik Österreich?“ (11.1.2013) ihre Propaganda auch gegen das NS-Verbotsgesetz, das als „*Sammlung von Gummiparagrafen der Besatzerjustiz*“ und „*Gesinnungsterror*“ bezeichnet wird.



NATIONAL

HEIMAT | AUFRUHR | REVOLUTION



[Startseite](#) [Propaganda](#) [Über uns](#) [Kontakt](#) [Verweise](#)

Volksrepublik Österreich?

11. Januar, 2013



Der Schauprozess gegen den nationalen Aktivisten Gottfried Küssel hat es wieder einmal bewiesen: In Sachen Meinungsfreiheit darf Österreich in einer Liga mit der Volksrepublik China und der Demokratischen Volksrepublik Nordkorea mitspielen. Denn das Ergebnis der politisch motivierten Verurteilung lautet: Neun Jahre Haft für die Äußerung politisch missliebiger Ansichten.

Zum Vergleich: Am 11. Jänner 2013 wurde am Landesgericht Feldkirch ein Pädophiler wegen mehrfacher schwerer sexueller Misshandlung einer Minderjährigen zu gerade einmal sechseinhalb Jahren Haft verurteilt.

Das sogenannte „Verbotsgesetz“ mit Höchststrafen die ansonsten nur für Mord und Totschlag verhängt werden als Sammlung von Gummiparagraphen der Besatzerjustiz ist nichts weiter, als Gesinnungsterror im Namen der politischen Demokatur. Meinungsfreiheit gilt auch hier in Österreich nur für jene Menschen, welche die Ansichten der demokratischen Machthaber vertreten. Eine wirkliche Opposition wird verfolgt und inhaftiert.

Deshalb: Freiheit für Gottfried Küssel und die anderen inhaftierten politischen Aktivisten der echten nationalen Opposition!



Dem Beitrag vom 15.1.2013 auf der Website der NAV mit dem Titel „Präsenz- und Zivildienst erhalten“ wurde ein Posting von „wotan88“ hinzugefügt. Auch hier eine deutliche Bezugnahme auf den Nationalsozialismus durch die bekannte Ziffernfolge „88“ für „Heil Hitler“.

Ein weiterer Verlierer der Abschaffung der Wehrpflicht waren die Krankenhäuser. Da gerade bei Krankentransporten sehr oft Zivildienstleistende eingesetzt wurden, stiegen die Kosten teilweise um ein Drittel an.

Deshalb stimme auch du am 20.Jänner für die Beibehaltung der Wehrpflicht!!!

**Lissabon-Vertrag: Durch Art. 42 Abs. 7 EU-Vertrag erhielt die EU erstmals den Charakter eines Defensivbündnisses; das heißt, im Fall eines bewaffneten Angriffs auf einen der Mitgliedstaaten müssen die anderen ihm Unterstützung leisten.*



One Response to "Präsenz- und Zivildienst erhalten"

wotan88 Says:

Januar 31st, 2013 at 22:00

Das Volk hat entschieden! Danke an alle Kameraden und Kameradinnen

Nach Ansicht des Sachverhaltslegers begründen die hier beschriebenen Äußerungen und Umstände den Verdacht der NS-Wiederbetätigung bzw. des Verstoßes gegen das Verbotsgesetz durch die NAV.

Ich ersuche deshalb um eine Prüfung der von mir geschilderten Sachverhalte und ersuche, mich vom Ergebnis Ihrer Ermittlungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen!

Dr. Harald Walser, Abgeordneter zum Nationalrat

PS: Link zum Bericht des bayer. Verfassungsschutzes für das Jahr 2011 betr. Freies Netz Süd:
<http://www.verwaltung.bayern.de/egov-portlets/xview/Anlage/4037479/Verfassungsschutzbericht%202011.pdf>